

Mehr Platz für Lehrer und Schüler

Grundschule Schwaney wird für 1,1 Millionen Euro saniert



Schwaney (WV/som). Kein größerer Eingangsbereich, ein kleines Lehrerzimmer, ein fehlender Differenzierungsraum – die Grundschule Schwaney ist in die Jahre gekommen und passt nicht mehr ganz zu den Anforderungen an eine moderne Grundschule. Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1952 und ist seitdem nicht in größerem Umfang saniert worden.

Um die Schule fit für die Zukunft zu machen, sind umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig, teilt die Gemeinde mit. So bekommt die Grundschule jetzt ein eigenes kleines Foyer. Dafür wird ein Teil der Überdachung auf dem Schulhof geschlossen. Mit vielen Scheiben an den Seiten und einem Oberlicht entsteht so ein lichtdurchfluteter Eingangsbereich. „In diesem Raum können wir uns als Schule mal treffen“, sagt Schulleiter Udo Merschmann, der sich auf einen offenen, fröhlichen Eingangsbereich freut. Bis jetzt musste für solche Treffen in die Sporthalle ausgewichen werden.

Auch die Lehrer bekommen einen neuen Raum, der auf der anderen Seite des Gebäudes entsteht. „Ursprünglich war das Lehrerzimmer für eine kleine Gruppe geplant worden. Mittlerweile gibt es aber viel mehr Mitarbeiter wie zum Beispiel Integrationskräfte“, erläutert Merschmann. Für einen besseren Austausch soll deshalb ein großes Lehrerzimmer entstehen. Das bisherige Lehrerzimmer wird demnächst ein Differenzierungsraum, so dass dann jede Klasse einen eigenen zweiten Raum hat. Bürgermeister Hans-Jürgen Wessels sagt: „Mit der Sanierung und dem Umbau werden die Bedarfe an die heutige Zeit angeglichen. Der Bedarf an Räumen ist heute größer als 1952, die Zahl der Kinder hat abgenommen.“ An der Grundschule Schwaney gibt es in jedem Jahrgang eine Klasse.

Dass die Sanierung stattfinden kann, war lange nicht klar. Noch vor kurzem schien es, als müsse die Sanierung und Erweiterung des Grundschulgebäudes coronabedingt hinausgeschoben werden. „Mit viel Kreativität ist es jetzt gelungen, ein Umsetzungskonzept im laufenden Schulbetrieb zu erarbeiten“, erläutert Hans Jürgen Wessels.

Vor wenigen Tagen wurde mit den Tiefbauarbeiten an der Brokstraße begonnen. Dort werden zusätzliche Räume zur besseren Unterbringung der vorhandenen Klassen geschaffen. Zudem erfolgt eine energetische Sanierung der Heizungsanlagen, und auch die Sanitäreanlagen werden saniert. Die abgängigen Fenster werden durch dreifachisoliertverglaste Fenster ersetzt, und Boden- und Malerarbeiten werden durchgeführt. Bei gutem Verlauf sollen alle Arbeiten bis Ostern 2021 abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,1 Millionen Euro. 441.000 Euro werden über Bundesmittel und 363.000 Euro aus dem NRW-Programm Gute Schule 2020 finanziert. Den Eigenanteil von 300.000 Euro kann die Gemeinde über die jährliche Schulpauschale bestreiten.
